

Helfernetzwerke der Gegenwart - Stärkung von sozialen Netzwerken und Familienbeziehungen in Sozialarbeit und Therapie

Fachkonferenz mit Justine van Lawick, Eia Asen und Idan Amiel
Impulsvorträge, Workshops und Podiumsdiskussion



© S. Hotschläger_pixello.de

Wie sehen unterstützende familiäre Netzwerke aus bzw. wie können professionelle Helfer/innen dazu beitragen, damit sie entstehen?

Solche Fragen stehen im Mittelpunkt unserer Fachkonferenz. Das Streben nach Individualisierung einer westlich geprägten Kultur hat auch eine Kehrseite. Familiäre Konflikte werden zur Privatsache erklärt, Eltern schämen sich, um Unterstützung zu bitten, Jugendliche drohen mit

Konsequenzen, wenn Eltern beschließen, nicht mehr allein bleiben wollen. Auf das sprichwörtliche „ganze Dorf“ ist kein Verlass mehr. Patchworkfamilien schaffen einerseits neue Möglichkeiten, aber auch Unruhe. Nicht zuletzt wegen ihrer Arbeitsbelastung sind Familien auf Unterstützung angewiesen. Kein Wunder also, dass Eltern allein mit der ihnen übertragenen Sorge und Verantwortung für ihre Kinder oft auch überfordert sind. Auf der Fachkonferenz berichten die drei international erfahrenen Pioniere Eia Asen (London), Justine van Lawick (Haarlem) und Idan Amiel (Tel Aviv) in der Arbeit mit Multifamiliengruppen und sozialen Netzwerken, wie sie Helfernetzwerke (Lehrer, Therapeuten, Jugendamt) einbeziehen und/oder soziale Netzwerke der Familien (Freunde, Verwandte, Patchwork-Angehörige) gewinnen, um wieder „ein Dorf“ entstehen zu lassen und die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) einer Gemeinschaft zu stärken.



Justine van Lawick ist Klinische Psychologin, Familientherapeutin und Trainerin der niederländischen Vereinigung für Beziehungs- und Familientherapie (NVRG), Mitbegründerin des Lorentzhuus Haarlem, Niederlande.



Eia Asen ist Kinder-, Erwachsenen- und Familienpsychiater sowie Autor mehrerer Standardwerke zur Multifamilientherapie.



Idan Amiel ist Leiter der Elternberatungsstelle am Kinderkrankenhaus „Schneider Children`s Medical Center“ in Israel und eine der Schlüsselpersonen für die Entwicklung der Konzepte zur Neuen Autorität.

Termin

Samstag, 13. Oktober 2018
9 -17 Uhr

Pfefferberg | Haus 13
10119 Berlin

Frühbucher

bis 30.06.2018: 95 €
DGSF-Mitglieder: 85 €

danach: 110 €

DGSF-Mitglieder: 100 €

Anmeldung und weitere Infos

puk@pfefferwerk.de
praesenzundkompetenz.de

Berliner Zentrum für Präsenz und Kompetenz in Beziehungen (PUK)

Auf der Grundlage langjähriger Erfahrungen mit Konzepten der Sozialen Arbeit zur Stärkung der Beziehungen zwischen Eltern, ihren Kindern sowie ihren sozialen Netzwerken gründete die Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH 2017 das Berliner Zentrum für Präsenz und Kompetenz in Beziehungen (PUK). Das PUK ist Partner für Berliner Kindertagesstätten, Schulen, Jugendhilfe- und Beratungseinrichtungen und unterstützt Projekte, die aktiv soziale Netzwerke einbeziehen oder mit Mehrfamiliengruppen arbeiten. Entsprechend werden Angebote für Weiterbildungen, Beratungen und Supervision entwickelt.



© R. K. B. by Rainer Sturm, pixelio

Für die Zusammenarbeit mit dem Team vom New Authority Center (Israel), den Begründer/innen des Konzeptes für „Neue Autorität - Stärke statt Macht“ kooperieren wir mit „balagan“ - Privatzentrum für Therapie.

Zusammen mit Jugendwohnen im Kiez – Jugendhilfe gGmbH bieten wir das innovative Mehrfamiliengruppenprogramm für Familien in hochstrittigen Trennungskonflikten „Kinder aus der Klemme“ von Justine van Lawick an. Sie entwickelte das Programm „Kinder aus der Klemme“ als wirksame Intervention in hochkonflikthaftern Trennungssituationen.

In Kooperation mit dem MFT Institut Dresden finden in Berlin Weiterbildungen zur/zum Multifamilientherapeut/in (DGSF) statt.

www.praesenzundkompetenz.de | info@praesenzundkompetenz.de

Kinder aus der Klemme

Die Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH bietet 2018 in Kooperation mit Jugendwohnen im Kiez – Jugendhilfe gGmbH das Programm „Kinder aus der Klemme“ für Familien in hochstrittigen Trennungskonflikten an. Auf der Grundlage erlebnisintensiver Interventionen wird parallel in Gruppen mit Kindern und Erwachsenen gearbeitet. Die mitbetroffenen sozialen Netzwerke sind aktiv miteinbezogen. Das Programm wird wissenschaftlich evaluiert. Das Programm wird wissenschaftlich evaluiert und ist **für Familien kostenlos!**

kinder-aus-der-klemme.de | info@kinder-aus-der-klemme.de | Fon: 0159 04625093

